

## Additive Fertigung im After-Sales-Management

In dieser Projektarbeit soll als Team die Anwendung von additiver Fertigung im After-Sales-Management beleuchtet werden.

Anwendungsbeispiel ist hierfür ein imaginärer Werkzeughersteller, der vor kurzem eine andere Firma aufgekauft hat. Um die Ersatzteilversorgung zu gewährleisten, soll ermittelt werden, inwiefern Komponenten der alten Bohrmaschinen-Modelle mittels additiver Fertigung auf Bedarf gefertigt werden können. In diesem Zuge soll zusätzlich die Möglichkeit der Nutzung von Potentialen additiver Fertigung für Funktionserweiterung oder -integration, Individualisierung, etc. untersucht werden. Dabei sollen zur Anschauung Bauteile konzipiert, konstruiert, gefertigt und in die Bohrmaschine eingebaut werden. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen außerdem dazu genutzt werden einen Firmeninternen Potentialkatalog von additiver Fertigung zu erweitern.

Die Arbeit gliedert sich in folgende Punkte:

- Literaturrecherche zu Potentialen additiver Fertigung
- Bauteilidentifikation und Konzeptentwicklung
- Nachkonstruieren der Bohrmaschine in PTC Creo
- Fertigungsgerechtes Konstruieren der Bauteile
- Fertigung mittels MEX/FDM
- Erweiterung des bestehenden Potentialkatalogs

### Kontakt:

M.Sc. Raphael Freund  
Tel.: 391-3336, Raum 309  
r.freund@tu-braunschweig.de

### Kontakt:

M.Sc. Karl Hilbig  
Tel.: 391-7176, Raum 310  
k.hilbig@tu-braunschweig.de